

Die Kantonalbank in neuen Räumen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **41 (1983)**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kantonalbank in neuen Räumen

Nach dreijähriger Bauzeit konnte die Solothurner Kantonalbank am 29. März 1982 ihr neues Gebäude beziehen. In Olten, einer Stadt, die sich weltoffen gibt, ist bewusst sowohl bei der Architektur als auch bei der Innengestaltung und beim künstlerischen Schmuck eine moderne Stilrichtung zum Zuge gekommen.

Die weiträumige Kundenhalle strahlt eine warme und einladende Atmosphäre aus. Mit dem neuen Konzept bringt die Bank die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden mit den sicherheitstechnischen Erfordernissen in Einklang. Dank des Systems der zentralen Geldversorgung kann auf die Panzerglas-Absicherung verzich-

tet werden. Dem Wunsch des Kunden nach diskreter und vertraulicher Beratung ist mit dem Einbau einer abgeschirmten Nische bei jeder Bedienungseinheit Rechnung getragen worden.

Die Bepflanzung der Umgebung mit Bäumen setzt einen freundlichen, erfrischenden Akzent, welcher sich besonders an der verkehrsreichen Froburgstrasse sehr wohltuend auswirkt.

Grosser Wert wurde der Einfügung des Neubaus ins bestehende Strassenbild beigemessen. Durch die leicht geschwungene Fassade wird das alte Bankgebäude, in dem es schon 1983 wieder ein neues Restaurant Aarhof

gibt, zur Bauflucht der nachstehenden Gebäude übergeleitet.

Dank dem grossen Einsatz der Architektengemeinschaft Rhiner und Hochuli/Zaugg und Schibli, der Ingenieure, Baufachleute und der internen Planer, aber auch der aktiven Mitarbeit (Anregungen) aus dem Kreise der Kunden ist das Oltnen Stadtbild um ein markantes, gefälliges Bauwerk bereichert worden.

Vieles hat sich in der neuen Bank verändert. Der alten Devise der Solothurner Kantonalbank sind wir aber treu geblieben: persönliche, schnelle und sorgfältige Bedienung für alle Bankgeschäfte.

